FAKE CONTENT – REAL DAMAGE

ERSTE HILFE UND BERATUNG BEI DIGITALER SEXUELLER GEWALT

DU BIST BETROFFEN VON SEXUALISIERTEN DEEPFAKES ODER BILDBASIERTER DIGITALER GEWALT?

1. UNTERSTÜTZUNG HOLEN – DU BIST NICHT SCHULD.

Auch wenn ein Bild oder Video künstlich erzeugt wurde, sind die Verletzung und ihre Folgen real. Du musst die folgenden Schritte nicht allein bewältigen. Eine vertraute Person oder Beratungsstelle kann dich unterstützen.

2. BEWEISE SICHERN

Bevor Inhalte gemeldet, gelöscht oder Accounts blockiert werden, sollten möglichst Beweise gesichert werden. Dokumentiere:

- den vollständigen Inhalt und seinen Kontext
- die URL
- die Plattform
- den Namen und das Profil des verbreitenden Accounts
- Datum und Uhrzeit
- Nachrichten, Drohungen oder Erpressungsversuche
- bereits unternommene Schritte

Wichtig bei Minderjährigen
Wenn das Material eine minderjährige Person zeigt oder sie darin minderjährig erscheint, sollte es nicht heruntergeladen, gespeichert oder weitergeleitet werden. Auch eigene Screenshots des Bildes oder Videos konnen problematisch sein. Stattdessen URL, Account, Plattform und Fundort notieren und direkt die Polizei oder eine Fachstelle kontaktieren.

3. INHALTE MELDEN UND VERBREITUNG EINDÄMMEN

Melde den Beitrag, das Bild oder Video sowie den verbreitenden Account direkt bei der Plattform. Mögliche Meldegründe sind:

- intime Darstellung ohne Einwilligung
- sexualisierter oder manipulierter Inhalt
- Verletzung der Privatsphäre
- Identitätsmissbrauch
- Belästigung oder Erpressung

4. ANZEIGE ERSTATTEN UND RECHTLICHE BERATUNG SUCHEN

Eine Strafanzeige kann kostenlos bei jeder Polizeidienststelle oder über die Onlinewache erstattet werden. Betroffene müssen nicht selbst wissen, welcher Straftatbestand erfüllt sein könnte.

Es kann außerdem erforderlich sein, neben der Strafanzeige ausdrücklich einen Strafantrag zu stellen. Bei bestimmten Antragsdelikten gilt dafür eine Frist von drei Monaten ab Kenntnis von Tat und mutmaßlich verantwortlicher Person. Für eine individuelle Einschätzung können HateAid, der WEISSE RING, eine Fachberatungsstelle oder eine auf und Persönlichkeitsrecht spezialisierte Rechtsanwältin beziehungsweise ein spezialisierter Rechtsanwalt helfen.

HIER GIBT ES PROFESSIONELLE HILFE:

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen
116 016, rund um die Uhr
www.hilfetelefon.de

HateAid
Beratung bei digitaler und bildbasierter Gewalt
hateaid.org

WEISSER RING
Opfer-Telefon 116 006
weisser-ring.de/digitalegewalt

bff Frauen gegen Gewalt
Beratungsstellen in der Nähe
www.frauen-gegen-gewalt.de

Frauen*notruf Lübeck
Beratung und Hilfe bei sexualisierter Gewalt, Belästigung und Stalking
Dr. Julius-Leber-Straße 9-11
23552 Lübeck (Innenstadt)
Telefon: 0451 704640
www.frauennotruf-luebeck.de

Stand: August 2026. Diese Übersicht bietet allgemeine Informationen und ersetzt keine individuelle rechtliche Beratung.
ViSdP: Joachim Westenhöfer, Lübecker Straße 52, 23611 Bad Schwartau

FAKE CONTENT – REAL DAMAGE

ERSTE HILFE UND BERATUNG BEI DIGITALER SEXUELLER GEWALT

JEMAND ERZÄHLT DIR VON EINEM SEXUALISIERTEN DEEPFAKE? SO KANNST DU UNTERSTÜTZEN.

1. GLAUB DER BETROFFENEN PERSON

Sag zum Beispiel:
- ,,Ich glaube dir."
- ,,Du bist nicht schuld."
- ,,Ich bin für dich da."

Ob das Bild echt ist oder künstlich erzeugt wurde, ändert nichts an der erlebten Gewalt.

2. FRAG, WAS GERADE HILFT

Möchte die Person, dass du:
- einfach zuhörst?
- beim Sichern von Beweisen hilfst?
- Inhalte meldest?
- eine Beratungsstelle suchst?
- sie zur Polizei begleitest?

Übernimm nicht ungefragt die Kontrolle.

3. NICHT WEITERLEITEN

Sende das Bild oder Video nicht an andere weiter, auch nicht, um zu zeigen, ,,was passiert ist". Speichere intime Inhalte nicht ohne Zustimmung.

Wichtig bei Darstellung Minderjähriger:
Nicht herunterladen, nicht weiterleiten und nicht selbst nach weiteren Kopien suchen.

4. PRAKTISCHE LAST ABNEHMEN

Mit Zustimmung der betroffenen Person kannst du:
- URLs und Accountnamen notieren
- rechtssichere Screenshots anfertigen
- Plattformmeldungen vorbereiten
- Nachrichten und Kommentare stummschalten
- Beratungsangebote recherchieren

5. KEINE EIGENMÄCHTIGE KONFRONTATION

Kontaktiere die mutmaßlich verantwortliche Person nicht ohne Absprache. Das kann die Verbreitung verstärken oder die betroffene Person zusätzlich gefährden.

6. BLEIB AN IHRER SEITE

Digitale Gewalt endet nicht automatisch, wenn ein Beitrag gelöscht wurde. Frag auch später noch einmal nach, wie es der Person geht und welche Unterstützung sie braucht.

HILFREICHE LINKS:

So meldest du digitale Gewalt auf einer Social Media Plattform
https://hateaid.org/hasskommentare-und-digitale-gewalt-melden/

So erstellst du einen rechtssicheren Screenshot
https://hateaid.org/rechtssichere-screenshots/

Unter diesem Link kann man online Anzeige bei der Polizei erstatten
https://portal.onlinewache.polizei.de/de/

GEWALT IM INTERNET IST KEINE RANDERSCHEINUNG!
2024 WURDEN IN DEUTSCHLAND 18.224 FRAUEN OPFER VON DIGITALER GEWALT.

Quelle: Bundeskriminalamt. Bundeslagebild 2024: Geschlechtsspezifisch gegen Frauen gerichtete Straftaten

Stand: August 2026. Diese Übersicht bietet allgemeine Informationen und ersetzt keine individuelle rechtliche Beratung.
ViSdP: Joachim Westenhöfer, Lübecker Straße 52, 23611 Bad Schwartau

AMNESTY INTERNATIONAL